

Die Normativität von Versprechen (*The Normativity of Promising*)

Hauptseminar, Georg-August-Universität Göttingen, WiSe 2022/23, Dienstag 14-16 Uhr

Daniele Bruno

Seminarbeschreibung:

Dass man seine Versprechen halten soll, weiß jedes Kind. Tatsächlich ist die Pflicht zur Einhaltung von Versprechen eine der ersten Pflichten, die wir Kindern im Explizit moralischen Vokabular beibringen – Versprochen ist versprochen, und wird nicht gebrochen. Ebenso ist die entsprechende Annahme zur Verbindlichkeit von Verträgen – *Pacta sunt servanda* – von enormer Bedeutung in sowohl privat- als auch völkerrechtlichen Kontexten. Umso überraschender mag es auf den ersten Blick erscheinen, dass die verpflichtende Natur von Versprechen ein Thema ist, das in der moralphilosophischen Debatte seit Jahrhunderten sehr kontrovers diskutiert wird. Für viele Philosoph:Innen ist die Idee, dass man sich im Versprechen mit einem einfachen Sprechakt selbst zu einer Handlung verpflichten kann, alles andere als selbstverständlich, sondern philosophisch höchst erklärungsbedürftig. So spricht zum Beispiel Hume von Versprechen als einer der „mysteriösesten und unbegreiflichsten Vorgänge, die man sich vorstellen kann“. In Anschluss an Hume finden sich eine Vielzahl von Versuchen, das anscheinende Mysterium von Versprechenspflichten durch eine Zurückführung dieser auf andere Pflichten „wegzuerklären“. Ein vielbeachteter Vorschlag ist z.B., dass man seine Versprechen halten muss, da man eine allgemeine Pflicht hat, vorsätzlich hervorgerufene Erwartungen nicht zu verletzen. Diese Art von reduktiver Erklärung bringt jedoch ihre eigenen Herausforderungen und Probleme mit sich.

In diesem Seminar werden wir einige der klassischen philosophischen Positionen zur Normativität von Versprechen kennenlernen und kritisch diskutieren. Textgrundlage sind dabei sowohl philosophiehistorisch bedeutsame Texte wie jene von Hume, als auch Beiträge aus zeitgenössischen Forschungsdebatten. Da ein Großteil der Texte nicht in deutscher Sprache erschienen ist, ist eine Bereitschaft zum Lesen von englischen Texten Bedingung für die Teilnahme am Seminar.

Studienleistung:

Erfordert ist die Einreichung von Lektürenotizen zu 4 Sitzungstexten in einem Umfang von einer halben bis dreiviertel Seite (150-250 Wörter). Einreichungsfrist für die Antworten ist jeweils der Abend vor der Seminarsitzung, 23:59.

Textgrundlage:

Die Texte für das Seminar werden im Moodle zum Download bereitgestellt.